

GESPRÄCH

Mittelosteuropa – Bereicherung der Überforderung der EU?

Wie weit reicht die europäische Solidarität?

Donnerstag, 28. November 2019



MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Die Osterweiterung der EU, bei der 2004 Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und 2007 Bulgarien und Rumänien der EU beitraten, war die größte Erweiterung in der Geschichte der EG/EU. Sie wurde zunächst euphorisch als „Wiedervereinigung des Kontinents“ bzw. als „Rückkehr nach Europa“ jener Länder gefeiert, die durch den Eisernen Vorhang von der westeuropäischen Entwicklung auf wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Gebiet abgeschnitten waren. Diese Euphorie ist mittlerweile weitgehender Ernüchterung gewichen, denn noch immer besteht ein immenses Wohlstandgefälle zwischen Ost und West. Zudem entfernen sich einige der sogenannten Visegrád-Staaten immer weiter vom Grundkonsens in Sachen Demokratie und Gewaltenteilung, der die europäischen Staaten und Gesellschaften bisher zu verbinden schien. Dass Europa im Moment eher keine „Union“ ist, zeigt sich auch daran, dass eine Einigung über eine gemeinsame europäische Flüchtlings- und Migrationspolitik mittlerweile unmöglich zu sein scheint.

- Termin** Donnerstag, 28. November 2019, ab 19.00 Uhr
- Ort** Katholische Akademie Freiburg, Wintererstraße 1, 79104 Freiburg im Breisgau
- Referent/-in** Dr. Winfried Veit, Politikwissenschaftler und Publizist, Freiburg/Zagreb
- Leitung** Josef Mackert, Katholische Akademie Freiburg
- Seminar-Nr.** 51/48/19

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg